

Freitag, 29. Dezember 1961

Blatt 3039

Die Wiener Bevölkerung im November
=====

29. Dezember (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für November 936 Eheschließungen, 1.454 Lebendgeborene und 2.340 Sterbefälle aus. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres hat die Zahl der Eheschließungen um acht Fälle abgenommen, die Zahl der Lebendgeborenen jedoch ist um 227, die der Gestorbenen um 269 gestiegen. Nach dem Bericht der Bundespolizeidirektion sind im November 5.812 Personen nach Wien zugewandert und 4.211 Personen von Wien abgewandert.

Ganggarderoben in Wiener Schulen
=====

29. Dezember (RK) In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung für die Errichtung von Ganggarderoben in Wiener Schulgebäuden neuerlich 100.000 Schilling bewilligt. Damit erfährt das Modernisierungsprogramm für die älteren städtischen Schulen, in dessen Verlauf Zentralheizungen, sanitäre Anlagen usw. eingebaut werden, die notwendigen Ergänzungen. Insgesamt wurden in diesem Jahr eine Viertel-milllion Schilling für den Einbau von Ganggarderoben zur Verfügung gestellt.

Ballkalender

=====

29. Dezember (RK) In der Zeit vom 31. Dezember 1961 bis 7. Jänner 1962 finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Sonntag: Bayrischer Hof (Silvesterrummel), Casino Zögernitz (Großer Silvesterball), Hernalser Vergnügungszentrum (Hans Neroth), Schwechater Hof (Verein der Schwaben), Simmeringer Hof (Silvestertanz ins Neue Jahr), Sofiensäle (Wiener Männergesangverein), Wimberger (Großer Silvesterrummel), Konzerthaus (Eduard Macku).

Montag: Hernalser Vergnügungszentrum (Silvestertanz ins Neue Jahr).

Freitag: Casino Zögernitz (Reichsbund "Gut Freund"), Hernalser Vergnügungszentrum (Treffpunkt im H.V.Z.), Parkhotel Schönbrunn (Studentenverbindung Borussia), Schwechater Hof (Sportklub der Firma Berghofer), Sofiensäle (Polizeimusik Wien), Wimberger (Post- und Telegraphenbedienstete des 6., 7. und 8. Bezirkes).

Samstag: Grünes Tor (Weinbauschule Klosterneuburg), Parkhotel Schönbrunn (Fachgruppe Lastfuhrwerker), Schwechater Hof (Fachvereinigung der Installateure und Landstraßer Männergesangverein), Weißer Engel (Polizeinachrichten), Wimberger (Firma Flesch & Sohn).

Sonntag: Casino Zögernitz (Österreichischer Kameradschaftsbund).

- - -

Silvester-Nachtverkehr

=====

29. Dezember (RK) In der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Jänner wird wie alljährlich auf einzelnen Radial- und Rundlinien - anschließend an den Tagverkehr - ein Nachtverkehr bis etwa 5 Uhr ab Ring und Kai eingerichtet.

Die in der Silvesternacht betriebenen Linien sind aus den in den Wagen angebrachten Anschlägen zu ersehen. Der Nachtfahrtpreis beträgt für jede Person sechs Schilling. Tagesfahrtscheine, Kinderfahrtscheine, Wochenkarten und Zeitkarten haben auf den Nachtverkehrszügen keine Gültigkeit.

- - -

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben neue Direktoren
=====

Bgm. Jonas legte Bilanz über den Aufbau des öffentlichen Verkehrs

29. Dezember (RK) Wie alljährlich wurden auch heuer zum Jahresende innerhalb der Wiener Stadtverwaltung infolge von Pensionierungen mehrere leitende Posten neu besetzt. Das wichtigste Revirement vollzog sich heute früh in der Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe: Direktor Dipl.-Ing. Berthold Grohs trat nach 34jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Mit einstimmigem Beschluß des Wiener Stadtsenates wurden zu seinen Nachfolgern der bisherige Vizedirektor Dipl.-Ing. Ernst Görg und der bisherige Obermagistratsrat Dr. Dkfm. Ing. Carl Mauric ernannt. Direktor Görg wird die technische, Direktor Mauric die kaufmännische Seite der Verkehrsbetriebe zu betreuen haben. Der Leiter der werkstättentechnischen Gruppe, Senatsrat Dr. techn. Dipl.-Ing. Erich Körber, wurde zum Vizedirektor bestellt.

Der heutigen Amtseinführung wohnten Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Slavik, Stadtrat Schwaiger, der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Dr. Dipl.-Ing. Horak, sämtliche Direktoren der Städtischen Unternehmungen mit den leitenden Beamten sowie Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten mit ihrem Präsidenten Nationalrat Pölzer an der Spitze bei.

Generaldirektor Dr. Dipl.-Ing. Horak würdigte die Leistungen des scheidenden Direktors, vor allem seine Verdienste, die er sich in seiner zehnjährigen Tätigkeit als Direktor der Verkehrsbetriebe erworben hat. In dieses Dezennium, sagte er, fällt die Erneuerung des öffentlichen Verkehrs mit einer Investitionssumme von 1.6 Milliarden Schilling.

Vizebürgermeister Slavik bezeichnete den Wechsel in der Führung der Verkehrsbetriebe als ein Ereignis von großer Tragweite für die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in Wien. Es könne kein Zweifel darüber bestehen, sagte er, daß die kommenden Aufgaben der Verkehrsbetriebe der außerordentlichen Entwicklung angepaßt werden müssen und daher sehr groß sein werden. Wenn sich demnächst der Bestand unserer Straßenbahnwagen nach Vollendung

des Erneuerungsprogrammes als der modernste in Europa präsentieren wird, dann gebührt dem scheidenden Direktor volle Anerkennung.

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger würdigte als besondere Leistung der Verkehrsbetriebe, daß es ihnen gelungen ist, innerhalb von zehn Jahren nicht nur die Kriegsschäden zu beseitigen, sondern auch vieles aufzuholen, was in den Jahren der Wirtschaftskrise nicht getan werden konnte. Der neuen Leitung wünschte er, sie möge im Interesse der gesamten Bevölkerung alle ihr bevorstehenden Aufgaben erfüllen können.

Bürgermeister Jonas benützte den Anlaß, um zu einigen aktuellen Fragen des öffentlichen Verkehrs Stellung zu nehmen und verwies vor allem auf das Verhältnis der Öffentlichkeit zu den Verkehrsbetrieben und zum individuellen Verkehr.

Bürgermeister Jonas bescheinigte dann in einem Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre die außerordentlich erfolgreiche Aufbauarbeit der Wiener Verkehrsbetriebe. Er hob dabei hervor, daß diese Leistungen zu einem Zeitpunkt vollbracht werden mußten, in dem es galt, die Kriegsschäden zu beheben und gleichzeitig dem explosionsartigen Wachstum des motorisierten Verkehrs Rechnung zu tragen. Im letzten Jahrzehnt wurden unter anderem 777 neue Straßenbahnwagen angeschafft und 179 umgebaut. Dazu kamen noch 330 neue Stadtbahnwagen und viele neue Autobusse. Es wurden 238 Kilometer Gleise erneuert oder neu gelegt, 1.130 Weichen und 209 Kreuzungen umgebaut, neue Autobusgaragen errichtet sowie soziale und hygienische Einrichtungen für das Personal verbessert. Besonders hervorzuheben sind die vielen Rationalisierungsmaßnahmen und Einsparungen beim Personaleinsatz. Die Bevölkerung, erklärte der Bürgermeister, könne mit Recht darauf stolz sein, daß sie als Gemeinschaft diese Leistungen vollbringen konnte. Wir müssen auch weiterhin darauf achten, daß die Verkehrsbetriebe nicht verdorren und alles das bekommen, was sie zur Bewältigung ihrer Aufgaben brauchen.

Der Bürgermeister gab abschließend der Hoffnung Ausdruck, daß die neue Leitung die ihr gestellten technischen und wirtschaftlichen Aufgaben im Interesse der Wiener Bevölkerung erfüllen wird und wünschte hiezu die besten Erfolge. Mit besonderer Genugtuung nahm er die von Nationalrat Pölzer gemachte Zusage entgegen, nach der sich die Gewerkschaft bereit erklärt, die neuen Direktoren in ihrer Arbeit zu unterstützen.

- - -

Neujahrswünsche der Rauchfangkehrer
=====

29. Dezember (RK) Ein bißchen früher als alljährlich erschien heute vormittag im Wiener Rathaus eine Delegation der Wiener Rauchfangkehrerinnung, um Bürgermeister Jonas die besten Wünsche für das Neue Jahr zu entbieten. Der Bürgermeister dankte den Rauchfangkehrern für ihren Besuch und wünschte ihnen viel Erfolg für 1962.

- - -

Anerkennung für einen Wiener Lebensretter
=====

29. Dezember (RK) Der Wiener Kaufmann Gustav Mainprugg aus der Kirchengasse hat im September dieses Jahres unter eigener Lebensgefahr einen jungen Mann vor dem Ertrinken im Altausseer See gerettet. Der Präsidialchef des Wiener Rathauses Senatsrat Dr. Kutil überreichte gestern im Auftrag des Bürgermeisters dem mutigen Lebensretter eine Anerkennung und Belohnung der Steiermärkischen Landesregierung. Bürgermeister Jonas hat dem Lebensretter in einem Schreiben seine besondere Anerkennung ausgedrückt.

- - -